

## Morgensegen VI.

Lieber himmlischer Vater, ich lobe und preise dich auch für diese Nacht, die du mich überleben und für diesen Tag, den du mich erleben lassen.

Lass das rechte göttliche, geistliche und himmlische Leben, das aus dir ist, durch den Geist der Gnaden in mir neu werden, damit nicht ich lebe, sondern Christus in mir, und ich im Glauben des Sohnes Gottes stets erneuert werde, als eine Pflanze der Gerechtigkeit zu grünen und zu blühen, dir zum Preise. Und auszubrechen in lebendige und dir wohlgefällige Früchte des Geistes, meinem Nächsten zu Nutzen und Dienst. Ich ergebe mich dir aufs neue, o Vater: mache mit mir, was dir wohl gefällt. Reinige, erlaute und bewähre mich, dass ich ein rechtschaffener Christ sei und zu dem Israel Gottes gehöre, über welchem ist Friede und Barmherzigkeit. Ich begehre keine Ehre als deine Kindschaft, keinen Reichtum als die Gerechtigkeit Jesu Christi, keine Freude als die gnadenreiche Einwohnung des heiligen Geistes.

Für mein Leibliches wirst du wohl sorgen, denn du hast gesagt: Ich will dich nicht verlassen noch versäumen. Doch bewahre mich vor Müßiggang. Lass mich arbeiten, nicht aus Geiz, sondern aus herzlicher Liebe gegen meinen Nächsten.

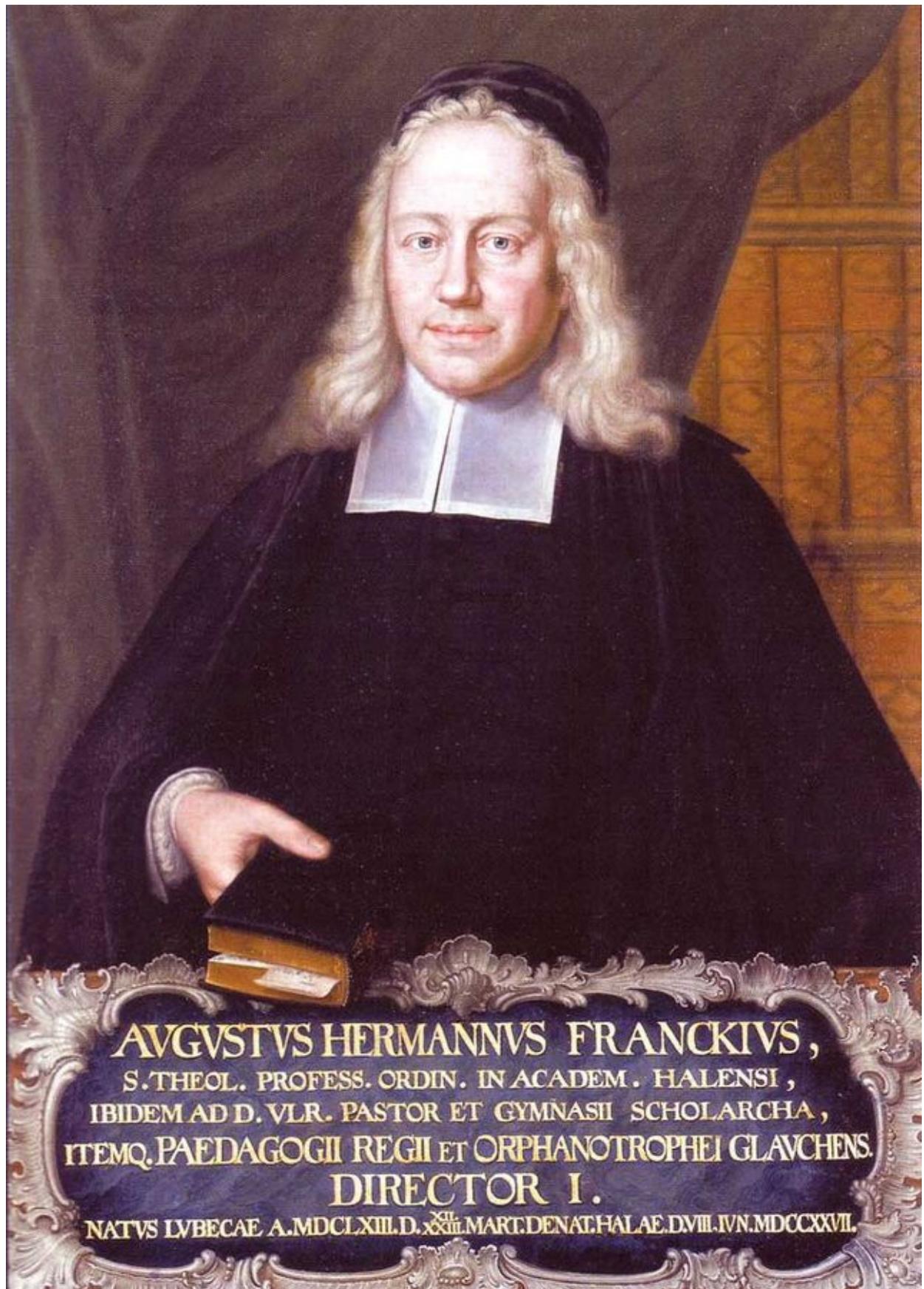
Lass deine Barmherzigkeit sich ausbreiten über alle Menschen, die auf dem ganzen Erdboden wohnen, und deine Güte über alle deine Geschöpfe. Gedenke deiner Kinder, die dich kennen und in der Einigkeit des Geistes verbunden sind als lebendige Glieder an ihrem hoch gelobten Oberhaupt Jesu Christo. Lass unser aller Gebet ein Gebet sein vor dir durch Christum, in welchem du uns dir selbst angenehm gemacht hast. Sei du selbst eine ewige Vergeltung allen denen, die mir Liebe beweisen. Meine Beleidiger siehe mit erbarmenden Auge an und vergib ihnen, gleich wie ich ihnen von Herzen vergebe. Alle meine Anverwandte lege ich in deine Liebesarme. Kirchen und Schulen, Obrigkeit und Unterthanen befehle ich dir, mein Gott. Ach, siehe an den elenden Zustand in allen Ständen, mache dich auf und hilf uns, dass deine Ehre gerettet und des gottlosen Wesens ein Ende werde. Hilf den Armen und Elenden, die zu dir schreien. Herr, mein Gott, verschmähe mein Gebet nicht, sondern erhöre mich um Jesu Christi willen. Amen.

(August Hermann Francke, geboren 22.03.1663; gestorben 08.06.1727)

## Morgensegen VII.

Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten. O du barmherziger Gott, dessen Güte und Treue alle Morgen neu ist: ich sage dir mit Herz und Mund Lob und Dank, dass du mich diesen Morgen wiederum gesund hast lassen von meinem Lager aufstehen und meinen Leib vor Schaden und meine Seele vor Sünden bewahrt hast. Wie groß ist deine Güte, Herr, dass Menschen unter dem Schatten deiner Flügel trauen und unter demselben so mächtig bewahrt werden. Ich schaue nach der Finsternis wiederum ins Sonnenlicht. Gib mir Gnade, dass ich diesen ganzen Tag in deinem Lichte wandle und alle Werke der Finsternis fliehe. Ich achte den Tag als verloren, an welchem ich der Welt gedient und mich nach der Welt Gewohnheiten und Torheiten gerichtet habe, wofür ich einst vor deinem Gericht eine schwere Rechenschaft geben muss. Ich opfere mich hingegen dir ganz zu deinem Dienst mit Leib und Seele. Lass mich nichts wollen, nichts vornehmen und gedenken, als was dir gefällt, auf dass der ganze Tag dir möge geheiligt sein. Ja, lass mich allezeit so leben, reden und tun, als ob ich heute noch sterben müsste. Und da ich nach der finsternen Nacht, darin ich als dein Kind in deinen Armen gelegen, nun wiederum von neuem lebe, so weiß ich nirgends hin als zu dir. Ich klopfe an deine Gnadentür, ich wende mich wieder zu der Segens-Quelle, aus welcher ich nehme einen Segen nach dem anderen, eine Hilfe nach der anderen. Denn was du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich. Wenn du deine Hand aufst, so wird Alles gesättigt mit Wohlgefallen. Gib mir guten Rat, wenn ich Rat bedarf, richte meine Anschläge und Vorhaben nach deinem Willen. Entzünde in mir die Flamme deiner göttlichen Liebe, dass ich diesen Tag meinen Glauben in den Werken zeige, und in wahrer Liebe gegen dich und den Nächsten verharre, auf das ich ohne Gewissenswunden den Abend erreiche. Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott, so schweige mir nicht. Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Chor. Lass das Gebet der Elenden, Traurigen, Kranken und auch das Gebet der Meinigen und aller Frommen vor deinen Gnadenstuhl Erhöhung finden. Amen.

(Johann Friedrich Stark, geboren 10.10.1680; gestorben 17.07.1756)



AVGVSTVS HERMANNVS FRANCKIVS,  
S. THEOL. PROFESS. ORDIN. IN ACADEM. HALENSI,  
IBIDEM AD D. VLR. PASTOR ET GYMNASII SCHOLARCHA,  
ITEMQ. PAEDAGOGII REGII ET ORPHANOTROPHEI GLAVCHENS.  
DIRECTOR I.  
NATVS LVBECAE A. MDCLXIII. D. <sup>XII</sup> MART. DENAT. HALAE. DVIII. IVN. MDCCXXVII.